

Niederschrift

über die Bürgersammlung in Neuenbuch am Donnerstag, 14.11.2019 im Feuerwehrhaus Neuenbuch

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

Mitglieder Stadtrat

Herr Christian Johne

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Roland Sacher

Herr Sven Schork

Herr Thomas Schreck

Frau Manuela Tauchmann

Schriftführerin

Frau Rita Kiel

Verwaltung

Frau Sabine Aulbach

Entschuldigt:

2. Bürgermeister

Herr Forstdirektor a. D. Walter Adamek

Entschuldigt

Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz

Unentschuldigt

Herr Wolfram Meyer

Unentschuldigt

Herr Frank Schwind

Entschuldigt

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Bürgermeisterin Claudia Kappes begrüßte die Mitglieder des Stadtrates, die Verwaltungsangestellte Sabine Aulbach u. Rita Kiel, 22 Bürgerinnen und Bürger, sowie den Vertreter der Presse (Bote vom Untermain), Herrn Freichel.

Sie dankte eingangs auch der Feuerwehr Neuenbuch als Gastgeber und für die Bewirtung.

Anschließend verwies sie die Zuhörer auf das ausliegende „Zahlenheft“ zur Bürgerversammlung, welches in der anschließenden Power-Point-Präsentation ausführlich vorgestellt wurde.

Brandschutz

Die Investitionen in Feuerwehrfahrzeuge sei ein Kraftakt für Stadtprozelten und Neuenbuch.

Die Indienststellung des Neufahrzeugs LF 20 KatS der Feuerwehr Stadtprozelten stehe unmittelbar bevor.

Für die Feuerwehr Neuenbuch sei ein mittleres Löschfahrzeug (MLF) bestellt worden, welches im Jahr 2020 ausgeliefert werde.

Es sei sehr erfreulich, dass die Ausstattung der Feuerwehren dem aktuellen Stand der Technik entspreche.

Kindergarten Arche Noah

Der Kindergarten sei aktuell vollbelegt. Für Kindergarten- als auch für Krippenplätze gebe es Wartelisten. Aufgrund des Platzmangels und insbesondere wegen Mängeln beim Brandschutz habe man im Stadtrat über einen Anbau u. Sanierung nachgedacht. Ein Neubau im Bereich der momentanen großzügigen Außenspielfläche erwies sich aber als die wirtschaftlichere Variante.

Die Entscheidung war zügig zu treffen, weil der Förderantrag bis zum 31.08.2019 bei der Regierung von Unterfranken eingereicht werden musste. Der Bauantrag liege dem Landratsamt Miltenberg ebenfalls vor. Bisher habe sie zum Vorhaben nur positive Resonanz seitens der Kindergarteneltern erhalten.

Auf die Frage von Herrn Walter Schork, ob die Außenspielfläche dann noch ausreichend sei, erklärte Bgm.‘in Kappes, dass eine bestimmte qm-Zahl je Kind eingehalten werden müsse und die Spielfläche immer noch ausreichend sei.

Verbandsschule Faulbach

In der Schule Faulbach laufe derzeit ein großes Sanierungsprogramm, welches auch den Abbau von Barrieren beinhalte. Die Kostenschätzung belaufe sich auf 5,7 Mio., wobei Bgm.‘in Kappes mit Kostensteigerungen rechne. Ihr besonderer Dank gehe an Herrn Rektor Keppler und den Lehrkräften, die den Schulbetrieb während der Bauphase Aufrecht erhalten müssen.

Wasserzweckverband

Hier wurde über den Bau der Schluckbrunnen informiert, welcher wegen der Grundwasserabsenkung in einem Brunnen erforderlich wurde. Außerdem laufe die Sanierung der Hochbehälter im Verbandsgebiet. Zurzeit sei der Hochbehälter Dorfprozelten an der Reihe.

Herr Friedel Markert wunderte sich über die annähernd gleichbleibenden Fehlmen-gen zwischen Bezugsmenge und abgerechnetem Wasserverbrauch in den Jahren 2017 und 2018 mit jeweils ca. 15.000 m³.

Bgm.'in Kappes führte dies auf die zahlreichen Rohrbrüche zurück, welche zu ver-zeichnen waren bzw. sind. Die Lecksuche und die Behebung der Rohrbrüche sei zum Dauerproblem für die Mitarbeiter des Bauhofes geworden. Sie hoffe auf eine Verbesserung bei den Wasserverlusten zum Jahresende 2019.

Abwasserzweckverband Südspessart

Auch hier sei eine umfangreiche Sanierung der Kläranlage im laufenden Betrieb zu stemmen gewesen. Nach Rechtsstreitigkeiten mit einer Firma sei die Fertigstellung bis auf einige Kleinigkeiten im Dezember 2019 zu erwarten.

Kommunale Finanzen

Im Oktober 2018 erhielt die Stadt die Zusage für eine Stabilisierungshilfe in Höhe von 250.000 €. Anfang November kam nun die Mitteilung des Freistaates Bayern, dass die Stadt mit weiteren 365.000 € rechnen könne.

Falls die Stadt im Haushaltsjahr 2019 ihre Kreditermächtigung von 800.000 € voll ausschöpfen müsse, läge der erwartete Schuldenstand zum Jahresende schlimms-tenfalls bei 2.954.699 €.

Momentan sind die beauftragten Architekten- und Ing.-Büros gehalten, die noch zu erwartenden Ausgaben für 2019 zu melden.

Forstwirtschaft

Aufgrund Trockenheit und Käferbefall sei der Holzmarkt eingebrochen.

Deshalb wurde auch der Holzeinschlag im Stadtwald reduziert.

Wegeunterhalt wie beispielsweise am „Wildenseer Plan“ werde weitergeführt.

Der Neubau von Waldwegen werde aber ausgesetzt.

Anbau Funktionsgebäude am alten Rathaus

Nachdem ein kleines Wohnhaus abgerissen wurde und nicht wie erwartet Fels son-dern eine Mauer zum Vorschein kam müssen jetzt Hangsicherungsmaßnahmen, wie das Anbringen eines Fangzaunes durchgeführt werden. Der Baukran müsse deshalb auch weiterhin an der Hauptstraße stehen bleiben. Die geschätzten Kosten der Baumaßnahme mit 995.000 € sind deshalb wohl nicht zu halten.

Ortsumfahrung

Bgm'in Kappes erläuterte die komplexe Vorbereitung der Planfeststellungsverfah-rens.

Sie rechne mit dem Beginn des Verfahrens Anfang 2020 und mit einer Dauer von zwei Jahren.

Kommunales Förderprogramm

Bgm'in Kappes warb für dieses Allianzprojekt, welches auf die Beseitigung von Leerständen (auch Renovierung von Scheunen) abziele. Bisher sei aus Neuenbuch noch keine Nachfrage zu verzeichnen gewesen. Details könnten interessierte Bürger auf der Homepage nachgelesen.

Rathaus bzw. Schule Neuenbuch

Hinsichtlich der Sanierung des Gebäudes sei man in ein Förderprogramm des Amtes für ländliche Entwicklung gekommen. Auch hier seien schon Schwierigkeiten aufgekommen; so müsse ein Statiker hinzugezogen werden um die stark angegriffenen Deckenbalken zu prüfen. Die Heizungsanlage sei außerdem noch zu bestimmen. Ein barrierefreier Zugang werde über den hinten liegenden Teil des Grundstücks ermöglicht.

Auf Nachfrage von Friedel Markert wurde mitgeteilt, dass die Nutzung der Toilettenanlage anlässlich der Maibaumaufstellung am 30.04.2020 nicht möglich sei. Als Ausweichmöglichkeit biete sich die WC-Anlage im Jugendheim an.

Straßenzustandserfassung OT Neuenbuch

Das Verzeichnis sei abgeschlossen. Die notwendigsten Straßenschäden seien behoben worden sowie auch Kanalschäden im Bereich Kastanienhain. Wie bekannt wurde seitens der Staatsregierung ab dem Jahr 2018 die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen abgeschafft, so dass man noch abwarten müsse, wie sich eine künftige Finanzierung gestalten könnte. Auf Frage von Joachim Zöllner wurde mitgeteilt, dass die Schäden in den kommenden fünf Jahren abgearbeitet werden sollen.

Baulandumlegung Ringstraße

Bgm.'in Kappes rechnet mit einem baldigen Abschluss des Bauleitverfahrens für die Ausweisung von ca. 40 Baugrundstücken. Zurzeit gehe die Überlegung dahin, einen Erschließungsträger mit ins Boot zu holen.

Bücherei

Bgm.'in Kappes zeigte sich erfreut über die Wiedereröffnung der Bücherei und lobte vor allem die vorbildliche und kreative Arbeit des Büchereiteams.

Bauhof

Der Bauhof habe eine lange Umbauphase in einer Industriebrache hinter sich und sei im Jahr 2018 fertig gestellt worden. Es sei seitens der Stadt viel Geld investiert worden. Ein Tag der offenen Tür stehe noch aus.

Nach den Ausführungen von Bgm.‘in Kappes konnten die Bürgerinnen und Bürger Fragen stellen:

Herr Walter Schork fragte nach was künftig, neben dem Rathaus, noch für Investitionen in Neuenbuch angedacht seien, insbesondere für den ehemaligen Löschweiher?

Hierzu erläuterte Bgm.‘in Kappes die Straßensanierungen (u.a. Kirchenweg) und die Innenentwicklung vorantreiben zu wollen.

Herr Bernhard Ballweg erkundigte sich, warum der neue Kindergarten nicht auf „den Berg“ gebaut werde. Hier wohnen die meisten Bürger und verwies auch auf das neue Baugebiet Ringstraße.

Bgm.‘in Kapes erläuterte ausführlich den Grundsatz der Innenentwicklung und Revitalisierung des Stadtkerns: „*Innen statt außen*“. Ein Ausbluten des Altortes solle verhindert werden indem das Leben in der Stadt stattfindet. Dies sei auch die Grundlage für die Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm gewesen. Hätte sich der Stadtrat anders entschieden, hätte man diesem Grundsatz widersprochen und sich unglaubwürdig gemacht.

Nach Meinung von Herrn Joachim Zöllner sei der Neubau neben dem bisherigen Kindergarten wenig attraktiv und er bemängelte insbesondere die damit einhergehende Verkleinerung der Außenspielfläche.

Bgm.‘in Kappes führte hierzu aus, dass der Stadtrat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht habe. Sie verwies erneut auf die Innenentwicklung und sie sei sich sicher, dass der Stadtrat wieder so entscheiden würde.

Das Ziel sei es, eine ansprechende und zeitgemäße Einrichtung zu schaffen, die wie bisher schon, sehr viel Spielfläche, innen wie außen, bieten solle.

Herr Joachim Zöllner übte Kritik an der Bauweise und hielt dem entgegen, dass man planerisch auf einer offenen Fläche, wie beispielsweise im Neubaugebiet, viel bessere Gestaltungsmöglichkeiten habe.

Stadtrat Piplat erklärte, dass man durch die Wahl eines Standortes außerhalb, zusätzliche Brache im Stadtkern schaffen würde.

Bgm.‘in Kappes gab noch zu Bedenken, dass man den Termin für die Abgabe des Förderantrages, bei vorheriger Durchführung einer evtl. Bauleitplanung, nicht halten können. Sie verwies außerdem auf die befristete Betriebserlaubnis für den Kindergarten und den damit verbundenen Zeitdruck.

Herrn Jens Greulich äußerte eindringlich seine Bedenken hinsichtlich der Belastung der Kinder auf Grund Staub, Dreck, Lärmentwicklung, Hitze im Sommer, ohne Klimaanlage, und mit nur eingeschränkter Möglichkeit nach draußen gehen zu können. Bezüglich des Aufenthalts der Kinder auf dem Spielplatz am Main äußerte er auch Bedenken wegen der Anzahl der Aufsichtspersonen.

Generell wollte er wissen, ob die Stadt für die Bauphase einen Plan B habe?

Bgm.‘in Kappes sagte hierzu, dass die Stadt ein Ing.-Büro ausgewählt habe, welches im Kindergartenbau über umfangreiche Erfahrung verfüge. Sobald der Stadt die Baugenehmigung vorliege, werde das Ing.-Büro, Johann & Eck, einen Bauablaufplan

ausarbeiten. Sie verwies darauf, dass andere Kindergärten auch schon im laufenden Betrieb saniert wurden. Sie sei sicher, dass kein Kind Schaden nehmen werde.

Herr Joachim Zöller fand lobende Worte für die seinerzeitige Weitsicht der Stadt und des Kindergartenpersonals, die erste Kinderkrippe im Südspessart, anzubieten.

Frau Veronika Birkholz erinnerte an die Ersatzpflanzung von Bäumen im Friedhof und warf die Frage auf, ob die Stadt schon vor der „Putzwut“ mancher Bürger kapituliert habe.

Sie wünsche sich überhaupt eine schönere Gestaltung, beispielsweise das Aufstellen von Bänken, barrierefrei Wege, Pflasterung im Bereich der Wasserentnahmestelle.

Bgm.‘in Kappes antwortete, dass sie sehr offen für eine Bepflanzung sei, da die Bäume ja auch als Schattenspender dienen. Aber es natürlich auch Beschwerden gebe, wenn Blätter oder Nadeln im Friedhof bzw. auf den Gräbern liegen.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorgebracht wurden, sagte Bgm.‘in Kappes abschließend, dass dies ihre letzte Bürgerversammlung gewesen sei. Sie dankte dem Stadtratsgremium für seine nicht einfache Arbeit und gab dem Wunsch Ausdruck, dass dem künftigen Gremium mehr Wertschätzung entgegengebracht werde, da die Mitglieder dieses Ehrenamt in ihrer Freizeit ausüben würden.

.....
Claudia Kappes,
1. Bürgermeisterin

.....
Rita Kiel,
Schriftführerin